

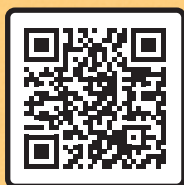
**Lesen NERVT!**

**Bücher? Voll anstrengend!**

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Du möchtest noch  
mehr von uns  
kennenlernen?



© 2025 arsEdition GmbH, Friedrichstraße 9, D-80801 München

[arsedition.de/service](http://arsedition.de/service)

Alle Rechte vorbehalten

Text: Jens Schumacher

Umschlaggestaltung und Innenillustrationen: Steffen Winkler

Satz: Achim Münster, Overath

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

ISBN 978-3-8458-6135-7

[www.arsedition.de](http://www.arsedition.de)



Jens Schumacher

# Lesen NERVT!

Mit Illustrationen  
von Steffen Winkler



„Ohne Bücher  
lebt sich's leichter.“

*Karoline Kneberwecht*





Ojemine ... Was habe ich da bloß angestellt?  
Wie konnte ich nur so leichtsinnig sein?  
Aber sie hat mich einfach so *genervt* ...



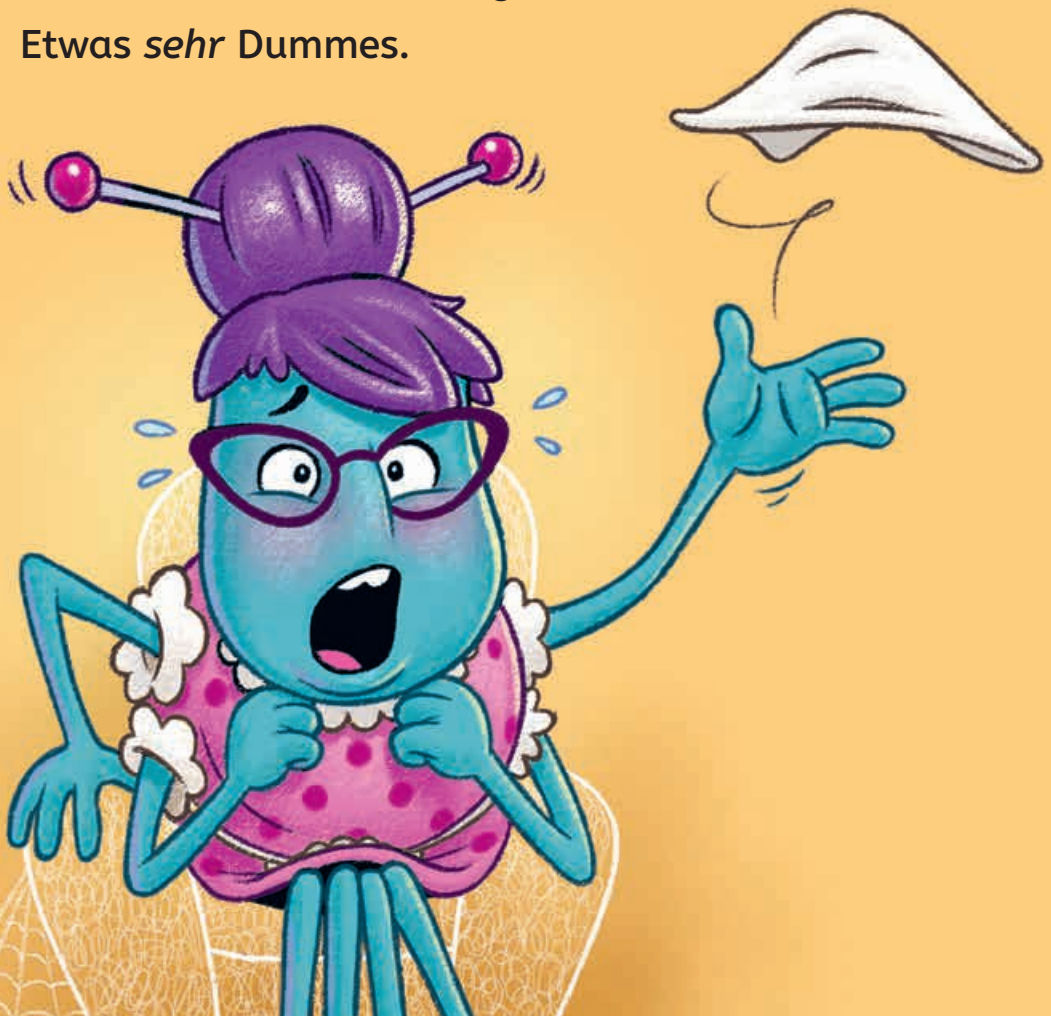
Ach, DU bist es bloß. Hallo.

Schön, dich zu sehen.

(Schnüff.)

Wieso deine alte Freundin Karoline  
Kneberwecht so niedergeschlagen  
aussieht, willst du wissen?

Nun ... Ich fürchte,  
ich habe etwas Dummes gemacht.  
Etwas *sehr* Dummes.



Ob du mir helfen kannst?  
Hmm. Das bezweifle ich.  
Aber vielleicht tut es gut,  
jemandem davon zu erzählen ...

Setz dich doch.  
Schau: In den Gängen der Bibliothek  
stehen neue Stühle. Die sollen bequem sein.  
Hat zumindest die Omi behauptet,  
die dort neulich zwei Stunden saß  
und in einem Buch über Plätzchen  
und Kekse geschmökert hat.





Also: Es war an einem Nachmittag  
vergangene Woche. Ich kam gerade  
mit Zwicko vom Strickkränzchen heim ...

Ach so, das kannst du nicht wissen:  
Jeden zweiten Samstag treffen meine Cousine,  
Tarantilda Kneberwecht-Langbein, und ich  
uns mit anderen Bewohnerinnen der Bücherei  
zum Stricken. Es gibt Tee, wir plaudern ...  
Das ist Balsam für die *Neeerven*, sage ich dir!





Zwicko und ich gehen jedenfalls nach Hause.  
Da sehe ich auf einem Regal  
auf der anderen Seite des Ganges  
Lambada von Krummbein-Hohenstoltz.

Sie wohnt auch in der Bibliothek.  
Drüben, wo die Zeitschriften stehen –  
Mode, Architektur, Reisen und solches Zeug.  
Lambada hält sich für was Besseres,  
sie ist ziemlich arrogant.  
Deswegen laden wir sie auch nicht  
zum Strickkränzchen ein.



Lambada sieht mich, winkt und ruft:

?TIEH TLAI CSRETWEWNMB<TSICD  
XED N> HOC A UD -HSWIN  
?XID SM TIEG W-M  
!ENILORAX OLTAH

Ich daraufhin:

HÄÄÄ??

